

Vereinbarung

in Form eines Briefwechsels zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich¹

Unterzeichnet in Zürich am 19. Juni 2000

Pascal Couchepin
Leiter der Schweizer Delegation

Frau Milijana B. Danevska
Leiterin der mazedonischen Delegation

Zürich, 19. Juni 2000

Frau Danevska

Ich beehre mich, Bezug zu nehmen auf die Verhandlungen betreffend die Handelsvereinbarung für landwirtschaftliche Erzeugnisse zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft (im Folgenden Schweiz genannt) und der Republik Mazedonien (im Folgenden Mazedonien genannt), die im Rahmen der Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Mazedonien stattgefunden haben und die namentlich die Anwendung von Artikel 12 des Abkommens (Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen) zum Ziel haben.

Ich bestätige hiermit die Ergebnisse dieser Verhandlungen wie folgt:

- I. Zollkonzessionen der Schweiz gegenüber Mazedonien gemäss den in Anhang I zu diesem Schreiben angeführten Bedingungen;
- II. Zollkonzessionen Mazedoniens gegenüber der Schweiz gemäss den in Anhang II zu diesem Schreiben angeführten Bedingungen;
- III. Zum Zwecke der Anwendung von Anhang I und II legt Anhang III dieses Schreibens die Ursprungsregeln und die Methoden der administrativen Zusammenarbeit fest;
- IV. Die Anhänge I bis III bilden einen integrierenden Bestandteil dieser Vereinbarung.

Ferner werden die Schweiz und Mazedonien alle Schwierigkeiten prüfen, welche in ihrem gegenseitigen Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen auftreten könnten, und sich bemühen, geeignete Lösungen zu finden. Die Vertragsparteien werden innerhalb des Rahmens ihrer jeweiligen Landwirtschaftspolitik und ihrer internatio-

¹ Übersetzung des englischen Originaltextes.

nalen Verpflichtungen ihre Anstrengungen für eine schrittweise Liberalisierung des Handels mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen fortsetzen.

Die vorliegende Vereinbarung findet auch auf das Fürstentum Liechtenstein Anwendung, solange dieser Staat durch den Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft verbunden ist.

Diese Vereinbarung wird von den Vertragsparteien gemäss ihren eigenen Verfahren genehmigt. Sie tritt zum gleichen Zeitpunkt in Kraft oder wird zum gleichen Zeitpunkt provisorisch angewandt wie das Abkommen zwischen den EFTA-Staaten und Mazedonien.

Diese Vereinbarung bleibt so lange in Kraft wie das Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Mazedonien.

Eine Kündigung des Freihandelsabkommens durch Mazedonien oder durch die Schweiz wird auch diese Vereinbarung beenden; diese wird zum gleichen Zeitpunkt hinfällig werden wie das Freihandelsabkommen.

Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie bestätigen wollten, dass Mazedonien dem Inhalt dieses Briefes zustimmt.

Genehmigen Sie, Frau Danevska, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Für die
Schweizerische Eidgenossenschaft:
Pascal Couchepin

Frau Milijana B. Danevska
Leiterin der mazedonischen Delegation

Herr Pascal Couchepin
Leiter der Schweizer Delegation

Zürich, 19. Juni 2000

Herr Couchepin

Ich beehre mich, Ihnen den Empfang Ihres heutigen Schreibens folgenden Wortlauts zu bestätigen:

«Ich beehre mich, Bezug zu nehmen auf die Verhandlungen betreffend die Handelsvereinbarung für landwirtschaftliche Erzeugnisse zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft (im Folgenden Schweiz genannt) und der Republik Mazedonien (im Folgenden Mazedonien genannt), die im Rahmen der Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Mazedonien stattgefunden haben und die namentlich die Anwendung von Artikel 12 des Abkommens (Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen) zum Ziel haben.

Ich bestätige hiermit die Ergebnisse dieser Verhandlungen wie folgt:

- I. Zollkonzessionen der Schweiz gegenüber Mazedonien gemäss den in Anhang I zu diesem Schreiben angeführten Bedingungen;
- II. Zollkonzessionen Mazedoniens gegenüber der Schweiz gemäss den in Anhang II zu diesem Schreiben angeführten Bedingungen;
- III. Zum Zwecke der Anwendung von Anhang I und II legt Anhang III dieses Schreibens die Ursprungsregeln und die Methoden der administrativen Zusammenarbeit fest;
- IV. Die Anhänge I bis III bilden einen integrierenden Bestandteil dieser Vereinbarung.

Ferner werden die Schweiz und Mazedonien alle Schwierigkeiten prüfen, welche in ihrem gegenseitigen Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen auftreten könnten, und sich bemühen, geeignete Lösungen zu finden. Die Vertragsparteien werden innerhalb des Rahmens ihrer jeweiligen Landwirtschaftspolitik und ihrer internationalen Verpflichtungen ihre Anstrengungen für eine schrittweise Liberalisierung des Handels mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen fortsetzen.

Die vorliegende Vereinbarung findet auch auf das Fürstentum Liechtenstein Anwendung, solange dieser Staat durch den Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft verbunden ist.

Diese Vereinbarung wird von den Vertragsparteien gemäss ihren eigenen Verfahren genehmigt. Sie tritt zum gleichen Zeitpunkt in Kraft oder wird zum gleichen Zeit-

punkt provisorisch angewandt wie das Abkommen zwischen den EFTA-Staaten und Mazedonien.

Diese Vereinbarung bleibt so lange in Kraft wie das Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Mazedonien.

Eine Kündigung des Freihandelsabkommens durch Mazedonien oder durch die Schweiz wird auch diese Vereinbarung beenden; diese wird zum gleichen Zeitpunkt hinfällig werden wie das Freihandelsabkommen.

Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie bestätigen wollten, dass Mazedonien dem Inhalt dieses Briefes zustimmt."

Ich beehre mich zu bestätigen, dass die Regierung der Republik Mazedoniens dem Inhalt dieses Briefes zustimmt.

Genehmigen Sie, Herr Couchepin, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Für die
Republik Mazedonien:
Milijana B. Danevska

Zollkonzessionen, welche die Schweizerische Eidgenossenschaft der Republik Mazedonien gewährt

Mit dem Inkrafttreten des Freihandelsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Mazedonien wird die Schweiz² Mazedonien folgende Zollkonzessionen auf Ursprungserzeugnissen Mazedoniens gewähren.

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenz-Zollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
1	2	3	4
0204.	Fleisch von Tieren der Schaf- oder Ziegengattung, frisch, gekühlt oder gefroren:		
	– ganze oder halbe Tierkörper von Lämmern, frisch oder gekühlt:		
1010	– – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 5)* einge- führt		10.—
	– anderes Fleisch von Tieren der Schafgattung, frisch oder gekühlt:		
	– – in ganzen oder halben Tierkörpern:		
2110	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 5)* eingeführt		10.—
	– – in anderen Stücken, nicht ausgebeint:		
2210	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 5)* eingeführt		10.—
	– – ausgebeint:		
2310	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 5)* eingeführt		10.—
	– ganze oder halbe Tierkörper von Lämmern, gefroren:		
3010	– – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 5)* einge- führt		10.—
	– anderes Fleisch von Tieren der Schafgattung, gefroren:		
	– – in ganzen oder halben Tierkörpern:		
4110	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 5)* eingeführt		10.—
	– – in anderen Stücken, nicht ausgebeint:		
4210	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 5)* eingeführt		10.—
	– – ausgebeint:		
4310	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 5)* eingeführt		10.—
	– Fleisch von Tieren der Ziegengattung:		
5010	– – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 5)* einge- führt		9.—

² Die Zollkonzessionen werden auch auf Einfuhren aus Mazedonien nach Liechtenstein gewährt, solange der Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein in Kraft bleibt.

Briefwechsel zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und
der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich. Vereinb.

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenz-Zollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
1	2	3	4
0307.	Weichtiere, auch ohne Schale, lebend, frisch, gekühlt, gefroren, getrocknet, gesalzen oder in Salzlake; wirbellose Wassertiere, andere als Krebs- oder Weichtiere, lebend, frisch, gekühlt, gefroren, getrocknet, gesalzen oder in Salzlake; Mehl, Pulver und Agglomerate in Form von Pellets, von wirbellosen Wassertieren, andere als Krebstiere, zur menschlichen Ernährung geeignet:		
	6000 – Schnecken, ausgenommen Meeresschnecken	frei	
0407.	Vogeleier in der Schale, frisch, haltbar gemacht oder gekocht:		
	0010 – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 9)* eingeführt		3.—
0409.0000	Natürlicher Honig		12.—
0601.	Bulben, Zwiebeln, Knollen, Wurzelknollen, Luftwurzeln und Wurzelstöcke, ruhend, im Wachstum oder in Blüte; Zichoriensetzlinge, -pflanzen und -wurzeln, andere als Wurzeln der Nr. 1212:		
	– Bulben, Zwiebeln, Knollen, Wurzelknollen, Luftwurzeln und Wurzelstöcke, ruhend:		
	1010 – – Tulpen		17.—
	1090 – – andere	frei	
	– Bulben, Zwiebeln, Knollen, Wurzelknollen, Luftwurzeln und Wurzelstöcke, im Wachstum oder in Blüte; Zichoriensetzlinge, -pflanzen und -wurzeln:		
	– – andere:		
	2091 – – – mit Knospen oder Blüten	frei	
	2099 – – – andere	frei	
0602.	Andere lebende Pflanzen (einschliesslich ihrer Wurzeln), Stecklinge und Pfropfreiser; Pilzmyzel:		
	– Rosen, auch veredelt:		
	– – andere:		
	4091 – – – mit nackten Wurzeln		20.—
	4099 – – – andere		20.—
	– andere:		
	– – andere:		
	ex 9091 – – – mit nackten Wurzeln, Zierpflanzen		18.—
	9099 – – – andere		15.—
0603.	Blüten (Blumen) und Blütenknospen, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders behandelt:		
	– frisch:		
	– – vom 1. Mai bis 25. Oktober:		
	– – – Nelken:		
	1031 – – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 13)* eingeführt	frei	
	– – – – Rosen:		

Briefwechsel zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und
der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich. Vereinb.

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenz-Zollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
1	2	3	4
1041	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 13)* eingeführt	frei	
	– – – andere:		
	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 13)* eingeführt:		
1051	– – – – verholzend	20.—	
1059	– – – – andere	20.—	
0701.	Kartoffeln, frisch oder gekühlt:		
	– andere:		
9010	– – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 13)* ein- geführt		3.—
0702.	Tomaten, frisch oder gekühlt:		
	– Cherry-Tomaten (Kirschentomaten):		
0010	– – vom 21. Oktober bis 30. April	frei	
	– Peretti-Tomaten (längliche Form):		
0020	– – vom 21. Oktober bis 30. April	frei	
	– andere Tomaten, mit einem Durchmesser von 80 mm und mehr (sog. Fleischtomaten):		
0030	– – vom 21. Oktober bis 30. April	frei	
	– andere:		
0090	– – vom 21. Oktober bis 30. April	frei	
0703.	Speisezwiebeln, Schalotten, Knoblauch, Lauch und andere Gemüse der Allium-Arten, frisch oder gekühlt:		
	– Speisezwiebeln und Schalotten:		
	– – Setzzwiebeln:		
1011	– – – vom 1. Mai bis 30. Juni	frei	
	– – – vom 1. Juli bis 30. April:		
1013	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	frei	
	– – andere Speisezwiebeln und Schalotten:		
	– – – weisse Speisezwiebeln, mit grünem Rohr (Cipollote):		
1020	– – – – vom 31. Oktober bis 31. März	frei	
	– – – – vom 1. April bis 30. Oktober:		
1021	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	frei	
	– – – weisse, flache Speisezwiebeln, mit einem Durchmesser von 35 mm oder weniger:		
1030	– – – – vom 31. Oktober bis 31. März	frei	
	– – – – vom 1. April bis 30. Oktober:		
1031	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	frei	
	– – – Wildzwiebeln (Lampagioni):		
1040	– – – – vom 16. Mai bis 29. Mai	frei	
	– – – – vom 30. Mai bis 15. Mai:		
1041	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	frei	
	– – – Speisezwiebeln mit einem Durchmesser von 70 mm oder mehr:		

Briefwechsel zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und
der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich. Vereinb.

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenz-Zollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
1	2	3	4
1050	— — — — vom 16. Mai bis 29. Mai	frei	
	— — — — vom 30. Mai bis 15. Mai:		
1051	— — — — innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	frei	
	— — — Speisezwiebeln mit einem Durchmesser von weniger als 70 mm, rote und weisse Sorten, andere als solche der Nrn. 0703.1030/1039:		
1060	— — — — vom 16. Mai bis 29. Mai	frei	
	— — — — vom 30. Mai bis 15. Mai:		
1061	— — — — innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	frei	
	— — — andere Speisezwiebeln:		
1070	— — — — vom 16. Mai bis 29. Mai	frei	
	— — — — vom 30. Mai bis 15. Mai:		
1071	— — — — innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	frei	
1080	— — — Schalotten	frei	
	— Lauch und andere Gemüse der Allium-Arten:		
	— — langschäftiger Lauch (höchstens $\frac{1}{6}$ der Schaft- länge grün, wenn geschnitten nur weiss), zum Abpacken in Verkaufsschalen:		
9010	— — — vom 16. Februar bis Ende Februar	5.—	
	— — — vom 1. März bis 15. Februar:		
9011	— — — — innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	5.—	
	— — anderer Lauch:		
9020	— — — vom 16. Februar bis Ende Februar	5.—	
	— — — vom 1. März bis 15. Februar:		
9021	— — — — innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	5.—	
9090	— — andere		5.—
0704.	Kohl, Blumenkohl, Wirsingkohl, Kohlrabi und ähnli- che essbare Kohlarten der Gattung Brassica, frisch oder gekühlt:		
	— andere:		
	— — Rotkohl:		
9011	— — — vom 16. Mai bis 29. Mai	frei	
	— — — vom 30. Mai bis 15. Mai:		
9018	— — — — innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	frei	
	— — Weisskohl:		
9020	— — — vom 2. Mai bis 14. Mai	frei	
	— — — vom 15. Mai bis 1. Mai:		
9021	— — — — innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	frei	
	— — Spitzkabis:		
9030	— — — vom 16. März bis 31. März	frei	
	— — — vom 1. April bis 15. März:		
9031	— — — — innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	frei	

Briefwechsel zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und
der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich. Vereinb.

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenz-Zollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
1	2	3	4
	-- Wirsing:		
9040	-- -- vom 11. Mai bis 24. Mai	frei	
	-- -- vom 25. Mai bis 10. Mai:		
9041	-- -- -- innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	frei	
	-- Chinakohl:		
9060	-- -- vom 2. März bis 9. April	5.—	
	-- -- vom 10. April bis 1. März:		
9061	-- -- -- innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	5.—	
9090	-- -- andere	5.—	
0707.	Gurken und Cornichons, frisch oder gekühlt:		
	-- Gurken:		
	-- -- Salatgurken:		
0010	-- -- -- vom 21. Oktober bis 14. April	5.—	
	-- -- -- vom 15. April bis 20. Oktober:		
0011	-- -- -- innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	5.—	
	-- -- Nostrano oder Slicer-Gurken:		
0020	-- -- -- vom 21. Oktober bis 14. April	5.—	
	-- -- -- vom 15. April bis 20. Oktober:		
0021	-- -- -- innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	5.—	
	-- -- Einmachgurken mit einer Länge von mehr als 6 cm, jedoch nicht mehr als 12 cm:		
0030	-- -- -- vom 21. Oktober bis 14. April	5.—	
	-- -- -- vom 15. April bis 20. Oktober:		
0031	-- -- -- innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	5.—	
	-- -- andere Gurken:		
0040	-- -- -- vom 21. Oktober bis 14. April	5.—	
	-- -- -- vom 15. April bis 20. Oktober:		
0041	-- -- -- innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt:	5.—	
0050	-- Cornichons		5.—
0708.	Hülsenfrüchte, auch ausgelöst, frisch oder gekühlt:		
	-- Bohnen (Vigna spp., Phaseolus spp.):		
2010	-- -- Auskerbbohnen	frei	
	-- -- Schwertbohnen (Piattoni- oder Cocobohnen):		
2021	-- -- -- vom 16. November bis 14. Juni	frei	
	-- -- -- vom 15. November bis 15. Juni:		
2028	-- -- -- innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt:	frei	
	-- -- Spargel- oder Schnurbohnen (long beans):		
2031	-- -- -- vom 16. November bis 14. Juni	frei	
	-- -- -- vom 15. November bis 15. Juni:		
2038	-- -- -- innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt:	frei	
	-- -- extrafeine Bohnen (mind. 500 Stück je kg):		

Briefwechsel zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und
der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich. Vereinb.

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenz-Zollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
1	2	3	4
2041	– – – vom 16. November bis 14. Juni	frei	
	– – – vom 15. November bis 15. Juni:		
2048	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	frei	
	– – andere:		
2091	– – – vom 16. November bis 14. Juni	frei	
	– – – vom 15. November bis 15. Juni:		
2098	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 15)* eingeführt	frei	
0709.	Andere Gemüse, frisch oder gekühlt:		
	– essbare Pilze und Trüffeln:		
5100	– – essbare Pilze	frei	
5200	– – Trüffeln	frei	
	– Früchte der Gattungen Capsicum oder Pimenta:		
	– – Peperoni:		
6011	– – – vom 1. November bis 31. März	frei	
6012	– – – vom 1. April bis 31. Oktober	5.—	
0712.	Gemüse getrocknet, auch in Stücke oder Scheiben geschnitten, oder anders zerkleinert oder in Pulver- form, aber nicht weiter zubereitet:		
2000	– Speisezwiebeln	frei	
	– Andere Gemüse, Gemüsemischungen:		
	– – Kartoffeln, auch in Stücke oder Scheiben geschnitten, aber nicht weiter zubereitet:		
9021	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 14)* eingeführt	10.—	
9070	– – Zuckermais zu Futterzwecken		15.—
	– – andere:		
ex 9081	– – – In Behältnissen von mehr als 5 kg, Knob- lauch und Tomaten, nicht gemischt	frei	
9089	– – – andere		20.—
0807.	Melonen (einschliesslich Wassermelonen) und Papayafrüchte, frisch:		
	– Melonen (einschliesslich Wassermelonen):		
1100	– – Wassermelonen	frei	
1900	– – andere	frei	
0808.	Äpfel, Birnen und Quitten, frisch:		
	– Äpfel:		
	– – zu Most- und Brennzwicken:		
1011	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 20)* eingeführt	frei	
	– – andere Äpfel:		
	– – – in offener Packung:		
1021	– – – – vom 15. Juni bis 14. Juli	frei	
	– – – – vom 15. Juli bis 14. Juni:		
1022	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 17)* eingeführt	frei	
	– – – in anderer Packung:		
1031	– – – – vom 15. Juni bis 14. Juli	2.50	

Briefwechsel zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und
der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich. Vereinb.

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenz-Zollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
1	2	3	4
1032	– – – – vom 15. Juli bis 14. Juni: – – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 17)* eingeführt	2.50	
2011	– Birnen und Quitten: – – zu Most- und Brennzwecken: – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 20)* eingeführt	frei	
2021	– – andere Birnen und Quitten: – – – in offener Packung: – – – – vom 1. April bis 30. Juni – – – – vom 1. Juli bis 31. März:	frei	
2022	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 17)* eingeführt	frei	
2031	– – – in anderer Packung: – – – – vom 1. April bis 30. Juni – – – – vom 1. Juli bis 31. März:	2.50	
2032	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 17)* eingeführt	2.50	
0809.	Aprikosen, Kirschen, Pfirsiche (einschliesslich Brug- nolen und Nektarinen), Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen) und Schlehen, frisch:		
	– Aprikosen:		
1011	– – in offener Packung: – – – vom 1. September bis 30. Juni – – – vom 1. Juli bis 31. August:	frei	
1018	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 18)* eingeführt	frei	
1091	– – in anderer Packung: – – – vom 1. September bis 30. Juni – – – vom 1. Juli bis 31. August:	frei	
1098	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 18)* eingeführt	frei	
2010	– Kirschen: – – vom 1. September bis 19. Mai – – vom 20. Mai bis 31. August:	frei	
2011	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 18)* eingeführt	frei	
	– Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen) und Schlehen:		
	– – in offener Packung: – – – Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen):		
4012	– – – – vom 1. Oktober bis 30. Juni – – – – vom 1. Juli bis 30. September:	frei	
4013	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 18)* eingeführt	frei	
4015	– – – Schlehen – – In anderer Packung:	frei	
4092	– – – Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen): – – – – vom 1. Oktober bis 30. Juni – – – – vom 1. Juli bis 30. September:	frei	

Briefwechsel zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und
der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich. Vereinb.

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenz-Zollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
1	2	3	4
4093	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 18)* eingeführt	frei	
4095	– – – Schlehen	frei	
0810.	Andere Früchte, frisch:		
	– Erdbeeren:		
1010	– – vom 1. September bis 14. Mai	frei	
	– – vom 15. Mai bis 31. August:		
1011	– – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 19)* eingeführt	frei	
	– Himbeeren, Brombeeren, Maulbeeren und Loganbeeren:		
	– – Himbeeren:		
2010	– – – vom 15. September bis 31. Mai	frei	
	– – – vom 1. Juni bis 14. September:		
2011	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 19)* eingeführt	frei	
	– – Brombeeren:		
2020	– – – vom 1. November bis 30. Juni	frei	
	– – – vom 1. Juli bis 31. Oktober:		
2021	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 19)* eingeführt	frei	
2030	– – Maulbeeren und Loganbeeren	frei	
	– Johannisbeeren, einschliesslich Cassis, und Stachelbeeren:		
	– – Johannisbeeren, einschliesslich Cassis:		
3010	– – – vom 16. September bis 14. Juni	frei	
	– – – vom 15. Juni bis 15. September:		
3011	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 19)* eingeführt	frei	
3020	– – Stachelbeeren	frei	
	– andere:		
9091	– – tropische Früchte	frei	
9099	– – andere	frei	
0811.	Früchte, nicht gekocht oder in Wasser oder in Dampf gekocht, gefroren, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:		
	– andere:		
ex 9090	– – andere, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen, zur industriellen Verarbeitung	frei	
0813.	Früchte, getrocknet, andere als solche der Nrn. 0801 bis 0806; Mischungen von getrockneten Früchten oder von Schalenfrüchten dieses Kapitels:		
1000	– Aprikosen	frei	
3000	– Apfel		9,—
	– andere Früchte:		
	– – Birnen:		
4011	– – – ganze		2.40
	– – – andere:		
	– – – andere:		

Briefwechsel zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und
der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich. Vereinb.

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenz-Zollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
1	2	3	4
ex 4099	– – – – andere, tropische Früchte – Mischungen von getrockneten Früchten oder von Schalenfrüchten dieses Kapitels: – – von Schalenfrüchten der Nrn. 0801 oder 0802: – – – mehr als 50 Gewichtsprozent Mandeln und/ oder Walnüsse enthaltend:		8.—
5019	– – – – andere		1.20
5029	– – – – andere		2.40
0904.	Pfeffer der Gattung Piper; Früchte der Gattungen Capsicum oder Pimenta, getrocknet oder zerrieben oder in Pulverform: – Früchte der Gattungen Capsicum oder Pimenta, getrocknet oder zerrieben oder in Pulverform:		
2010	– – nicht verarbeitet	frei	
2090	– – andere	frei	
1006.	Reis: – Reis, geschliffen oder halbgeschliffen, auch poliert oder glasiert:		
3090	– – anderer	frei	
2001.	Gemüse, Früchte und andere geniessbare Pflanzenteile, mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar ge- macht: – andere: – – Früchte:		
9011	– – – tropische – – Gemüse und andere geniessbare Pflanzenteile:	frei	
ex 9090	– – – andere, Oliven, Kapern und essbare Pilze	frei	
2002.	Tomaten, in anderer Weise als mit Essig oder Essig- säure zubereitet oder haltbar gemacht: – Tomaten, ganz oder in Stücken:		
1010	– – in Behältnissen von mehr als 5 kg		6.50
1020	– – in Behältnissen von nicht mehr als kg		11.50
	– andere:		
9010	– – in Behältnissen von mehr als 5 kg – – in Behältnissen von nicht mehr als kg		6.50
9021	– – – Tomatenpulpe, Tomatenpüree und Tomaten- konzentrat, in luftdicht verschlossenen Behältnissen mit einem Gehalt an Trocken- substanz von 25 Gewichtsprozent oder mehr, aus Tomaten und Wasser bestehend, auch mit Salz oder anderen Würzzusätzen	frei	
9029	– – – andere		11.50
2003.	Essbare Pilze und Trüffel, in anderer Weise als mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht:		
1000	– essbare Pilze	frei	

Briefwechsel zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und
der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich. Vereinb.

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenz-Zollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
1	2	3	4
2004.	Andere Gemüse, in anderer Weise als mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht, gefroren, andere Erzeugnisse als der Nr. 2006: – andere Gemüse und Gemüsemischungen: – – in Behältnissen von mehr als 5 kg:		
ex 9018	– – – andere Gemüse: Speisezwiebeln, Erbsen und Bohnen		10.—
ex 9039	– – – – Gemüsemischungen: – – – – andere Mischungen: Speisezwiebeln, Erbsen, Bohnen und Mischungen von Tomaten und Peperoni, «Ajvar» genannt – – in Behältnissen von nicht mehr als 5 kg:		10.—
ex 9049	– – – andere Gemüse: Speisezwiebeln, Erbsen und Bohnen		14.—
ex 9069	– – – – Gemüsemischungen: – – – – andere Mischungen: Speisezwiebeln, Erbsen, Bohnen und Mischungen von Tomaten und Peperoni, «Ajvar» genannt		14.—
2005.	Andere Gemüse, in anderer Weise als mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht, nicht gefroren, andere Erzeugnisse als der Nr. 2006: – Erbsen (<i>Pisum sativum</i>):		
4090	– – andere – Bohnen (<i>Vigna spp.</i> , <i>Phaseolus spp.</i>): – – Bohnen, ausgelöst:		14.—
5190	– – – andere – andere Gemüse und Gemüsemischungen: – – andere, in Behältnissen von mehr als 5 kg:		14.—
ex 9011	– – – andere Gemüse: Früchte der Gattung <i>Capsicum</i> , Kapern und Artischocken		25.—
ex 9039	– – – – Gemüsemischungen: – – – – andere Mischungen: Früchte der Gattung <i>Capsicum</i> , Kapern und Artischocken und Mischungen von Tomaten und Peperoni, «Ajvar» genannt – – andere, in Behältnissen von nicht mehr als 5 kg:		25.—
ex 9040	– – – andere Gemüse: Früchte der Gattung <i>Capsicum</i> , Kapern und Artischocken		35.—
ex 9069	– – – – Gemüsemischungen: – – – – andere Mischungen: Früchte der Gattung <i>Capsicum</i> , Kapern und Artischocken und Mischungen von Tomaten und Peperoni, «Ajvar» genannt		35.—
2006.	Gemüse, Früchte, Fruchtschalen und andere Pflanzenteile, mit Zucker haltbar gemacht (durchtränkt und abgetropft, glasiert oder kandiert)		
0010	– tropische Früchte, Schalen tropischer Früchte	frei	
ex 0090	– andere, andere als Äpfel und Birnen		22.50

Briefwechsel zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und
der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich. Vereinb.

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenz-Zollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
1	2	3	4
2007.	Konfitüren, Fruchtgelees, Marmeladen, Fruchtmus und Fruchtpasten, durch Kochen hergestellt, auch mit Zu- satz von Zucker oder anderen Süsstoffen:		
	– andere:		
	– – andere:		
	– – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:		
9911	– – – tropische Früchte	frei	
	– – – mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:		
9921	– – – tropische Früchte	frei	
2008.	Früchte und andere geniessbare Pflanzenteile, in ander- er Weise zubereitet oder haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen oder von Alkohol, anderweitig weder genannt noch inbegriffen:		
	– Schalenfrüchte, Erdnüsse und andere Samen, auch untereinander gemischt:		
	– – Erdnüsse:		
1190	– – – andere	frei	
	– – andere, einschliesslich Mischungen:		
1910	– – – tropische Früchte	frei	
ex 1990	– – – andere, Haselnüsse und Pistazien		7.50
2000	– Ananas	frei	
	– Zitrusfrüchte:		
3010	– – Pulpe, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen		12.50
8000	– Erdbeeren		6.—
	– andere, einschliesslich Mischungen, ausgenommen solche der Nr. 2008.19:		
	– – Mischungen:		
9211	– – – von tropischen Früchten	frei	
9299	– – – andere		20.—
	– – andere:		
	– – – Pulpe, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:		
9911	– – – – von tropischen Früchten	frei	
9919	– – – – andere		5.—
	– – – andere:		
	– – – – andere Früchte:		
9996	– – – – tropische Früchte	frei	
9997	– – – – andere		5.—
2009.	Fruchtsäfte (einschliesslich Traubenmost) oder Gemü- sesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:		
5000	– Tomatensaft		10.—
	– Traubensaft (einschliesslich Traubenmost):		
	– – eingedickt:		
6031	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 22)* eingeführt	50.—	

Briefwechsel zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und
der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich. Vereinb.

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenz-Zollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
1	2	3	4
	– Saft anderer Früchte oder Gemüse:		
8010	– – Gemüsesaft		4.—
	– – andere:		
	– – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:		
8081	– – – – von tropischen Früchten	frei	
8089	– – – – andere		5.60
	– – – mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:		
8098	– – – – von tropischen Früchten	frei	
8099	– – – – andere		14.—
	– Mischungen von Säften:		
	– – Gemüsesäfte:		
	– – – Kernobstsaft enthaltend:		
9011	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 21)* eingeführt		4.—
9029	– – – – andere		4.—
	– – andere:		
	– – – andere; ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:		
	– – – – andere:		
9061	– – – – – auf der Grundlage von tropischen Früchten	frei	
9069	– – – – – andere		5.60
	– – – andere, mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:		
	– – – – andere:		
9098	– – – – – auf der Grundlage von tropischen Früchten	frei	
9099	– – – – – andere		14.—
2102.	Hefen (lebend oder nichtlebend); andere nichtlebende einzellige Mikroorganismen (ausgenommen Vaccine der Nr. 3002); zubereitete Backtriebmittel in Pulverform:		
	– lebende Hefen:		
	– – andere als Backhefe:		
1099	– – – andere	frei	
2103.	Zubereitungen zum Herstellen von Gewürzsauces und zubereitete Gewürzsauces; zusammengesetzte Würzmittel; Senfmehl, auch zubereitet und Senf:		
	– Senfmehl, auch zubereitet und Senf:		
	– – andere:		
3018	– – – Senfmehl, unvermischt	frei	
3019	– – – andere	frei	

Briefwechsel zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und
der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich. Vereinb.

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware	Präferenz-Zollansatz	
		anwendbarer	Normaltarif minus
		Fr./100 kg brutto	
1	2	3	4
2201.	Wasser, einschliesslich natürliches und künstliches Mineralwasser und mit Kohlensäure versetztes Wasser, weder mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen noch aromatisiert, Eis und Schnee:		
1000	– Mineralwasser und mit Kohlensäure versetztes Wasser	frei	
2204.	Wein aus frischen Weintrauben, einschliesslich mit Alkohol angereicherter Wein; Traubenmost, anderer als solcher der Nr. 2009:		
1000	– Schaumwein		26.—
	– anderer Wein:		
	– – in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 2 l:		
2150	– – – Süssweine, Weinspezialitäten und Mistellen		17.50
	– – – andere:		
2950	– – – Süssweine, Weinspezialitäten und Mistellen		17.50

Erläuterungen zum Anhang I

Im Falle von Meinungsverschiedenheiten, die Warenbezeichnung in Kolonne 2 betreffend, geht das Schweizerische Zolltarifgesetz vor.

Der Hinweis (*) in Kolonne 2 bedeutet, dass die Präferenz-Zollansätze in Kolonne 3 und 4 für Einfuhren im Rahmen der in der WTO vereinbarten Erga-omnes-Zollkontingente zur Anwendung kommen.

Zollkonzessionen, welche die Republik Mazedonien der Schweizerischen Eidgenossenschaft gewährt

Mit dem Inkrafttreten des Freihandelsabkommens zwischen Mazedonien und den EFTA-Staaten wird Mazedonien der Schweiz³ folgende Zollkonzessionen auf Ursprungserzeugnissen der Schweiz gewähren.

Tarifnummer	Bezeichnung der Ware	Präferenz- Zollansatz	Zollkontingent
ex 0101.11	Lebende Tiere der Pferdegattung, reinrassige Zuchttiere	frei	unbeschränkt
ex 0102.10	Lebende Tiere der Rindviehgattung, reinrassige Zuchttiere	frei	unbeschränkt
ex 0103.10	Lebende Tiere der Schweinegattung, reinrassige Zuchttiere	frei	unbeschränkt
ex 0104.10	Lebende Tiere der Schafgattung, reinrassige Zuchttiere	frei	unbeschränkt
ex 0104.20	Lebende Tiere der Ziegen gattung, reinrassige Zuchttiere	frei	unbeschränkt
0402	Milch und Rahm, eingedickt oder mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	frei	50 000 kg
ex 0406.90	Hart- und Halbhartkäse: Appenzeller, Tilsiter, Raclette, Fromage fribourgeois, Tête de Moine, Bündner Bergkäse, St. Paulin, Bernerkäse, Winzerkäse, Emmentaler, Greyerzer, Sbrinz, Alpkäse; Hart- und Halbhartkäse aus Schaf- und Ziegenmilch	frei	50 000 kg
0701.10	Kartoffeln, frisch oder gekühlt: – Saatkartoffeln	frei	unbeschränkt
1302.20	Pektinstoffe, Pektinate und Pektate	frei	unbeschränkt
2101.11/20	Auszüge, Essenzen und Konzentrate aus Kaffee, Tee oder Mate und Zubereitungen auf der Grundlage solcher Produkte oder auf der Grundlage von Kaffee, Tee oder Mate	25% vom Wert	unbeschränkt

³ Die Zollkonzessionen werden auch auf Einfuhren aus Liechtenstein nach Mazedonien gewährt, solange der Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein in Kraft bleibt.

**Ursprungsregeln und Methoden der administrativen
Zusammenarbeit betreffend die in diese Vereinbarung erwähnten
landwirtschaftlichen Erzeugnisse**

1. (1) Zur Anwendung dieser Vereinbarung gilt als Ursprungserzeugnis Mazedoniens oder der Schweiz ein Produkt, das im betreffenden Land vollständig erzeugt wurde.
(2) Im Folgenden gelten als in Mazedonien oder in der Schweiz vollständig erzeugt:
 - a) pflanzliche Erzeugnisse, die dort geerntet worden sind;
 - b) lebende Tiere, die dort geboren worden oder ausgeschlüpft sind und dort aufgezogen wurden;
 - c) Erzeugnisse, die von dort gehaltenen lebenden Tieren gewonnen worden sind;
 - d) Erzeugnisse, die dort durch die Jagd gewonnen worden sind;
 - e) Waren, die dort ausschliesslich aus den unter den Buchstaben a) bis d) genannten Erzeugnissen hergestellt worden sind.
(3) Verpackungsmaterialien und Einzelverkaufspackungen, die ein Produkt umschliessen, sollen zur Ermittlung, ob dieses Produkt vollständig erzeugt worden ist, nicht berücksichtigt werden, und es ist nicht notwendig festzustellen, ob solche Verpackungsmaterialien und Einzelverkaufspackungen Ursprungserzeugnisse sind oder nicht.
2. Unbeschadet des Paragraphs 1 gelten ebenfalls als Ursprungserzeugnisse die in der Liste als Beilage zu diesem Anhang in den Kolonnen 1 und 2 enthaltenen Produkte, die in Mazedonien oder in der Schweiz unter Beifügung von Vormaterialien hergestellt worden sind, die dort nicht vollständig erzeugt wurden, vorausgesetzt, dass die Bearbeitungen in Kolonne 3 bezüglich der ausreichenden Be- oder Verarbeitung solcher Vormaterialien erfüllt worden sind.
3. (1) Die in dieser Vereinbarung vorgesehene Behandlung kann nur Produkten gewährt werden, die direkt zwischen Mazedonien und der Schweiz transportiert werden, ohne das Gebiet eines Drittstaates zu berühren. Gleichwohl können Ursprungserzeugnisse Mazedoniens oder der Schweiz, die eine einzige Sendung bilden, die nicht aufgeteilt wird, unter Durchfuhr durch andere Gebiete als die der Schweiz oder Mazedoniens gegebenenfalls auch mit einer Umladung oder vorhergehenden Einlagerung in diesen Gebieten, transportiert werden, wenn die Durchfuhr durch diese Gebiete aus geografischen Gründen gerechtfertigt ist und die Produkte im Durchfuhr- oder Einlagerungsland unter zollamtlicher Überwachung geblieben, dort nicht in den Handel oder freien Verkehr gelangt und dort nur ent- oder verladen worden sind und nur eine auf die Erhaltung ihres Zustandes gerichtete Behandlung erfahren haben.

- (2) Der Nachweis, dass die in Unterabsatz 1 niedergelegten Bedingungen erfüllt worden sind, soll den Zollbehörden des Einfuhrstaates gemäss den Bestimmungen in Artikel 13, Absatz 2 des Protokolls B zum Abkommen zwischen den EFTA-Staaten und Mazedonien vorgelegt werden.
4. Als Ursprungerzeugnisse im Sinne dieser Vereinbarung ist die Vereinbarung bei der Einfuhr in die Schweiz oder nach Mazedonien anzuwenden bei Vorlage entweder einer Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 oder einer Rechnungserklärung, erteilt oder ausgestellt gemäss den Vorschriften des Protokolls B zum Abkommen zwischen den EFTA-Staaten und Mazedonien.
 5. Die Vorschriften bezüglich Zollrückvergütung oder Nichterhebung von Zöllen, Ursprungsnachweisen und Vorkehrungen für die Verwaltungszusammenarbeit, die im Protokoll B zum Abkommen zwischen den EFTA-Staaten und Mazedonien enthalten sind, gelten mutatis mutandis. Dabei versteht sich, dass das in diesen Vorschriften enthaltene Verbot der Zollrückvergütung oder der Nichterhebung von Zöllen nur auf Vormaterialien anzuwenden ist, die von der Art sind, auf welche das Abkommen zwischen den EFTA-Staaten und Mazedonien anzuwenden ist.

Beilage zu Anhang III

**Liste von Waren, auf die in Ziffer 2 zu Anhang III
verwiesen wird und für die andere Bedingungen als die
vollständige Erzeugung gelten**

HS- Position	Warenbezeichnung	Be- oder Verarbeitung von Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft, die Ursprung verleihen
(1)	(2)	(3)
0402	Milch und Rahm, eingedickt oder mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 4 vollständig erzeugt sein müssen
0406	Käse und Quark	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien des Kapitels 4 vollständig erzeugt sein müssen
0603	Blüten (Blumen) und Blütenknospen, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders behandelt	Herstellen, bei dem alle verwendeten Blumen vollständig erzeugt sein müssen
0901	Kaffee, auch geröstet oder entkoffeiniert; Kaffeeschalen und Kaffeehütchen; Kaffee-Ersatzmittel mit beliebigem Gehalt an Kaffee	Herstellen aus Vormaterialien jeder Nummer
1302	Pflanzensäfte und -auszüge; Pektinstoffe, Pektinate und Pektate; Agar-Agar und andere Schleime und Verdickungsstoffe von Pflanzen, auch modifiziert	Herstellen, bei dem der Wert aller verwendeten Vormaterialien 50 v.H. des Ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet
2001	Gemüse, Früchte und andere genießbare Pflanzenteile, mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht: – tropische	Herstellen, bei dem: – alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Position als die hergestellte Ware einzureihen sind – der Wert der verwendeten Vormaterialien des Kapitels 17 30 v.H. des Ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet
	– andere	Herstellen, bei dem alle Vormaterialien der Kapitel 7 und 8 vollständig erzeugt sein müssen
2002	Tomaten, in anderer Weise als mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht	Herstellen, bei dem alle Vormaterialien des Kapitels 7 vollständig erzeugt sein müssen
2003	Essbare Pilze und Trüffeln, in anderer Weise als mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht	Herstellen, bei dem alle Vormaterialien des Kapitels 7 vollständig erzeugt sein müssen

Briefwechsel zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und
der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich. Vereinb.

HS- Position	Warenbezeichnung	Be- oder Verarbeitung von Vormaterialien ohne Ursprungsbezeichnung, die Ursprung verleihen
(1)	(2)	(3)
2004	Andere Gemüse, in anderer Weise als mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht, gefroren, andere Erzeugnisse als der Nr. 2006	Herstellen, bei dem alle Vormaterialien des Kapitels 7 vollständig erzeugt sein müssen
2005	Andere Gemüse, in anderer Weise als mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder haltbar gemacht, nicht gefroren, andere Erzeugnisse als der Nr. 2006	Herstellen, bei dem alle Vormaterialien des Kapitels 7 vollständig erzeugt sein müssen
2006	Gemüse, Früchte, Fruchtschalen und andere Pflanzenteile, mit Zucker haltbar gemacht (durchtränkt und abgetropft, glasiert oder kandiert): – tropische	Herstellen, bei dem: – alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Position als die hergestellte Ware einzureihen sind – der Wert der verwendeten Vormaterialien des Kapitels 17 30 v.H. des Ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet
	– andere	Herstellen, bei dem alle Vormaterialien der Kapitel 7 und 8 vollständig erzeugt sein müssen
2007	Konfitüren, Fruchtgelees, Marmeladen, Fruchtmus und Fruchtpasten, durch Kochen hergestellt, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen	Herstellen, bei dem: – alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Position als die hergestellte Ware einzureihen sind – der Wert der verwendeten Vormaterialien des Kapitels 17 30 v.H. des Ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet
2008	Früchte und andere geniessbare Pflanzenteile, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen oder von Alkohol, anderweitig weder genannt noch inbegriffen: – tropische Früchte, Mischungen oder Pulpe von tropischen Früchten, andere tropische Früchte	Herstellen, bei dem: – alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Position als die hergestellte Ware einzureihen sind – der Wert der verwendeten Vormaterialien des Kapitels 17 30 v.H. des Ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet
	– andere	Herstellen, bei dem alle Vormaterialien der Kapitel 7 und 8 vollständig erzeugt sein müssen

Briefwechsel zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und
der Republik Mazedonien über Abmachungen im Agrarbereich. Vereinb.

HS- Position	Warenbezeichnung	Be- oder Verarbeitung von Vormaterialien ohne Ursprungsbezeichnung, die Ursprung verleihen
(1)	(2)	(3)
2009	Fruchtsäfte (einschliesslich Traubenmost) oder Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen: – Säfte von tropischen Früchten, Mischungen auf der Grundlage von tropischen Fruchtsäften – andere	Herstellen, bei dem: – alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Position als die hergestellte Ware einzureihen sind – der Wert der verwendeten Vormaterialien des Kapitels 17 30 v.H. des Abwerk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet Herstellen, bei dem alle Vormaterialien der Kapitel 7 und 8 vollständig erzeugt sein müssen
2101	Auszüge, Essenzen und Konzentrate aus Kaffee, Tee oder Mate und Zubereitungen auf der Grundlage von Kaffee, Tee oder Mate; geröstete Zichorie und andere geröstete Kaffee-Ersatzmittel und ihre Auszüge, Essenzen und Konzentrate	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Position als die hergestellte Ware einzureihen sind
2102	Hefen (lebend oder nichtlebend); andere nichtlebende einzellige Mikroorganismen (ausgenommen Vaccine der Nr. 3002); zubereitete Backtriebmittel in Pulverform	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Position als die hergestellte Ware einzureihen sind
2103	Zubereitungen zum Herstellen von Gewürzsaucen und zubereitete Gewürzsaucen; zusammengesetzte Würzmittel; Senfmehl, auch zubereitet und Senf	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Position als die hergestellte Ware einzureihen sind
2204	Wein aus frischen Weintrauben, einschliesslich mit Alkohol angereicherter Wein; Traubenmost, anderer als solcher der Nr. 2009	Herstellen, bei dem alle verwendeten Trauben vollständig erzeugt wurden
2402	Zigarren (einschliesslich Stumpfen), Zigarillos und Zigaretten, aus Tabak und Tabakersatzstoffen	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien in eine andere Position als die hergestellte Ware einzureihen sind

Vereinbarung vom 19. Juni 2000 in Form eines Briefwechsels zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Mazedonien

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	2001
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	08
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.02.2001
Date	
Data	
Seite	1014-1036
Page	
Pagina	
Ref. No	10 120 981

Die elektronischen Daten der Schweizerischen Bundeskanzlei wurden durch das Schweizerische Bundesarchiv übernommen.

Les données électroniques de la Chancellerie fédérale suisse ont été reprises par les Archives fédérales suisses.

I dati elettronici della Cancelleria federale svizzera sono stati ripresi dall'Archivio federale svizzero.